

Street-Soccer Landesmeister aus Lembach

Großartiger Erfolg für unsere Nachwuchs-Kicker!
Bei der Street-Soccer-Landesmeisterschaft in Wels konnte im U-16 Bewerb
der Sieg errungen werden (Seite 24).



Die Lembacher Nachrichten gratulieren sehr herzlich!

Die Lembacher Nachrichten gibt's auch im Internet.
Schauen Sie doch einmal vorbei unter...

WWW.LEMBACH-ONLINE.AT



redaktionelles

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, wurde in der Zwischenzeit der Internet-Auftritt der Lembacher Nachrichten erfolgreich gestartet. Unter der Adresse **www.lembach-online.at** können Sie jederzeit die aktuellsten News von Lembach und der näheren Umgebung abrufen.

Schauen Sie auf jeden Fall einmal rein!

FOTOS und DISKETTEN

welche für die Gemeindezeitung bereitgestellt wurden, können sofort nach Erscheinen der jeweiligen Ausgabe bei Günter Peherstorfer (Gemeindeamt) abgeholt werden.

Internet-Adresse: www.lembach-online.at

Lembacher Nachrichten Ausgabe Nr. 57

Inhalt / Impressum	Günter Peherstorfer	2
Bürgermeister am Wort	Bgm. Herbert Kumpfmüller	3 - 5
Nachruf Dir. Ernst Altendorfer	Bgm. Herbert Kumpfmüller	6 - 7
Aus dem Gemeinderat	Johann Lindorfer	8 - 9
Gästeheerung	Josef Höfler	10
Bürgermeisterjubiläum	Günter Peherstorfer	11
Musikverein	Andrea Richtsfeld	12 - 13
Maturanten	Günter Peherstorfer	14 - 15
Kinderspielplatz neu gestaltet	Johann Lindorfer	15
ÖAAB	Hermann Bruckmüller	16
1. Lembacher Ferienspiel	Günter Peherstorfer	17
Abschied von der Hauptschule	HD Eduard Leitner	18
Elternverein	Anna Kehrer	19
Blumenschmuckaktion 1999	Günter Peherstorfer	20
Reaktorunfall in Tschernobyl	Willi Hopfner	21
Radwochenende der Sekt. Ski	Franz Lackinger	22 - 23
Muttertagsfeier der Jungschar	Maria Lindorfer	23
Sektion Fußball	Reinhard Richtsfeld	24
Fußball-Nachwuchs	Heinz Hintringer	25-26
Sektion Judo	Gerhard Schinkinger	26
Peter Schöttel in der SMW	Günter Höfler	27
Störche bei Öko-Siedlung	Josef Reinthaler	27
Tanzkurs der JVP	Günter Peherstorfer	27

Redaktionsschluss nächste Zeitung:
15. September 2000

IMPRESSUM

Offenlegung gemäß § 24 des Mediengesetzes: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖVP Lembach, Gemeindeparteiohmann Bgm. Herbert Kumpfmüller, Moritz-Scheibl-Str. 1, 4132 Lembach (Tel. 8343 - h.kumpfmüller@eduhi.at). Medienmitarbeiter: Johann Winkler (Tel. 7114 - johann.winkler@ooe.gv.at), Josef Reinthaler (Tel. 7908 - sparkasse.reinthaler@magnet.at), Maria Lindorfer (Tel. 7686 - m.lindorfer@eduhi.at), Fraktionsobmann Johann Lindorfer, JVP-Obmann Dipl.-Ing. Werner Pamminer (pamminer@tmg.or.at) - Gestaltung: Günter Peherstorfer (Tel. 7265 - g.peherstorfer@resi.at) Verielfältigung: BTS-Bürosysteme GmbH, 4020 Linz, Humboldtstraße 40, email: copyshop@bts.at - Tel. 0732/6116120; Auflage: 730

Terminkalender

Juli

Mo	3.	Altpapierabfuhr
Fr.	7.	Ferienstpiel: Sparkassen-Tenniskurs
Mo	11.	Tennisplatz
Di	11.	Ferienstpiel: Kajak-Fahren in Obermühl Treffpunkt: 9.30 Uhr beim Gemeindeamt
Fr	14.	Bauverhandlung (Einreichung der Unterlagen mind. 14 Tage vorher)
Fr	14.	Bischofsvisitation
Sa	15.	Firmung (10.00 Uhr)
Mi	19.	Ferienstpiel: Besichtigung der Einsatzfahrzeuge Treffpunkt: 13.30 Uhr beim Altenheim
Do	20.	Ferienstpiel: Musikalischer Vormittag Treffpunkt: 9.30 Uhr beim Gemeindeamt
Sa	22.	Ferienstpiel: Adventure-Weekend
So	23.	Treffpunkt: 8.00 Uhr beim Gemeindeamt
Sa	29.	Ferienstpiel: Workshops Instrumente basteln, Speckskulpturen herstellen, Töpfern Treffpunkt: 13.30 Uhr im ehemaligen Pfarrheim
Sa	29.	Badfest (Ersatztermin: 5./6.8.2000)
So	30.	Freibad

August

Di	15.	Weckruf der Musikkapelle
Di	15.	Fußball-Vereinsturnier Sportplatz
Di	15.	Fußball-Toto-Gala Sportplatz, 20.00 Uhr
Mi	16.	Ferienstpiel: Nachtwanderung Treffpunkt: 19.30 Uhr beim Gemeindeamt
So	20.	Knechtswieser Waldfest Knechtswies (bei Hofmann), ab 10.00 Uhr
Mo	21.	Ferienstpiel: Geländespiel mit Quiz Treffpunkt: 14.00 Uhr bei der Alfons-Dorfner-Halle
Mo	28.	Altpapierabfuhr
Do	31.	Ferienstpiel: Klettern auf der Kletterwand Abfahrt nach Rohrb.: 17.00 Uhr beim Gemeindeamt

September

So	3.	Familien-Spielefest ab 13.30 Uhr am Gelände der Volksschule
So	10.	Familien-Radwanderung der Sektion Ski zum Brezerhaus nach Sarleinsbach
So	17.	Festgottesdienst für Ehejubilare Pfarrkirche, 9.30 Uhr
Fr	22.	Bauverhandlung (Einreichung der Unterlagen mind. 14 Tage vorher)
So	24.	Erntedankfest
So	24.	Bergtour der Sektion Ski auf den Gr. Pyrgas

Liebe Lembacherinnen, liebe Lembacher!

Wir alle wundern uns häufig: „Wie doch die Zeit vergeht!“

Am 20. April war es genau 10 Jahre her, dass ich zum Bürgermeister von Lembach gewählt wurde. Blicken wir gemeinsam auf die wesentlichsten Ereignisse dieses vergangenen Jahrzehnts zurück, in welchem uns durch gemeinsame Bemühungen doch vieles gelungen ist:

1990

In den Beginn meiner Amtszeit ragt die verdienstvolle Arbeit meines Vorgängers Ing. Herbert Ortner hinein: **Gründungsfeier der Rot-Kreuz-Ortsstelle, Eröffnung der Kläranlage und des Altstoffsammelzentrums.**

1991

In diesem Jahr konnten wir endlich mit dem **Bau des neuen Kindergartens** beginnen.

Der **Eröffnung der selbstständigen Landesmusikschule Lembach** und der Übernahme der Leitung durch Wolfgang Panholzer ging ein zähes Ringen mit dem Landesmusikschulwerk voraus. Die erfolgreiche Entwicklung unserer Landesmusikschule seither wird durch die Schülerzahlen und die zahlreichen musikalischen Veranstaltungen belegt.

Ein äußerst zeitaufwändiges Engagement war der sich zuspitzende **Kampf um die „Variante 5“**. Der positive Beschluss der Landesregierung durch die ÖVP-Mehrheit in Sachen Naturschutz noch vor der Landtagswahl war unsere letzte Chance - und schließlich auch der wesentlichste Etappenerfolg.

Auch mit der **Sanierung des Freibades** konnte im Spätsommer noch begonnen werden, nachdem die Planung mehrmals überarbeitet worden war, um einen vertretbaren Kostenrahmen samt Finanzierung sicherzustellen.

Nach den Gemeinderatswahlen im Oktober wurde ich zum zweiten Mal vom neuen Gemeinderat zum Bürgermeister gewählt.



10 Jahre Bürgermeister

1992

Die **Eröffnung des Erlebnisbades** im Sommer nach einjähriger Bauzeit war so schön wie die anschließende tolle Badesaison und die Zufriedenheit der Badegäste.

In diesem Jahr wurde der **neue Unimog samt Schneepflug und Streugerät** angeschafft, sodass mit zwei Räumfahrzeugen die Schneeräumung optimiert werden konnte.

Der **Kanalbau „Schilift - Knechtswies - Linzerstraße - Kläranlage“ samt Regenerierung des Güterweges** war die Großbaustelle dieses Jahres.

Durch den **Grundankauf im Teichweg von Frau Buchner** konnte endlich mit den Vorarbeiten für weitere Mietwohnungen, wie etwa der Änderung des Bebauungsplanes, begonnen werden.

Die **Namensgebung für die „Alfons Dorfner - Halle“** beim Pfingstkonzert war eine würdige Feier.

Zu den bedrückendsten Tagen meiner 10-jährigen Amtszeit wurden die letzten Septembertage durch den schweren **Arbeitsunfall unseres Klärwärters Rudolf Höfler**, es waren unvergessene Tage des Bangens und Hoffens.

1993

Das Jahr begann mit der **Sanierung der Wasserquellen in Ollerndorf**, um deren Ergiebigkeit wieder auf frühere Mengen anzuheben und als **neuer Klärwärter** wurde von Gemeinderat **Michael Timpner** in den Gemeindedienst aufgenommen.

Auf Grund des neuen OÖ. Tourismusgesetzes wurde der **Touris-**

musverband Lembach gegründet, welcher den Verschönerungsverein abgelöst hat.

Im Kanalbau wurde mit dem **Pumpwerk Hammer** der Bauabschnitt 05 im Wesentlichen abgeschlossen.

1994

Gleich zu Jahresbeginn wurden mit der **Chronistin SR Leopoldine Sellner und Ehrenkapellmeister Herbert Ranetbauer** zwei verdiente Personen von der Gemeinde Lembach für ihre langjährigen kulturellen Leistungen mit der **Goldenen Ehrennadel** ausgezeichnet.

Nach dem ersten **Grundverkauf an die WSG** konnte mit der Planung für 18 Mietwohnungen begonnen werden, es folgte der Kampf um die Wohnbauförderungsmittel.

Der **Verkauf des alten Gemeindeamtes samt 4 Wohnungen an unsere Sparkasse** füllte den Rücklagenpotopf der Gemeinde für den Erwerb von Bauland.

Das **Feuerwehrdepot** wurde von der FF weitgehend in Eigenregie vergrößert und mit modernen Toren ausgestattet.

Im Gemeindeamt wurde in vorausschauender Personalplanung **mit Günter Peherstorfer ein weiterer Bediensteter eingestellt**, um auch den ständig steigenden EDV-Erfordernissen Rechnung zu tragen.

Mit der Schaffung des **Parkplatzes im Garten des alten Pfarrheimes** konnte die Parkmisere im Zentrum einigermaßen verbessert werden

1995

Die **Eröffnung des neuen und gleich erweiterten Kindergartens**, die Feier „**150 Jahre Mühlholz**“ und die **Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges** waren die Feierlichkeiten in diesem Jahr. Mit dem **Ankauf des Siedlungsgebietes in der Moritz-Scheiblstraße** von einer Erbengemeinschaft nach Hofrat Moritz Scheibl ging für mich ein langjähriger Verhandlungsmarathon in die ersehnte Zielgerade.

Der zweite Verhandlungsmarathon ging - allerdings längste Zeit sehr diskret - mit der **Umgründung der Sparkasse Mühlviertel-West in eine Aktiengesellschaft** und dem

Verkauf von 40 % des Aktienkapitals an die ERSTE-Bank ins Ziel. Die Interessen der Sparkasse und der 6 Haftungsgemeinden unter einen Hut zu bringen und in wenigen Tagen in allen notwendigen Sparkassen- und Gemeindegremien die Beschlüsse zu fassen, war ein gutes Stück Arbeit und ein gelungenes Werk: Die Haftung zu verlieren und noch viel Geld zu bekommen - es war eben der richtig gewählte Zeitpunkt.

1996

Vor dem Endausbau musste ein „**Abwasser-Entsorgungskonzept**“ für das gesamte Gemeindegebiet erarbeitet und beschlossen werden.

Noch vor Jahresende konnten in der Teichwegsiedlung **18 neue WSG-Wohnungen an die Mieter übergeben** werden, die Bauweise hat allgemein guten Anklang gefunden. Durch den Grundkauf vom Bürgerspital wurde die nächste Baustappe für weitere 18 Wohnungen ermöglicht.

Nachdem der Bau der „Variante 5“ zügig voranschritt, konnte durch Grundtausch auch die **Verlegung der Ortszufahrt auf die heutige Trasse** sichergestellt werden.

1997

Die **Eröffnung des sanierten und vergrößerten Fußballhauses** anlässlich der **50 Jahr-Feier der Union Lembach** und die Fertigstellung des **Wanderwegprojektes in der „Tourismusverbändegemeinschaft Donau-Ameisberg“** waren schöne Ereignisse.

Die **Eröffnung der neuen Falkenstein-Landesstraße** - deren Bezeichnung „Variante“ man späteren Generationen einmal wird erklären müssen - stellte natürlich in diesem Jahr alles in den Schatten. Für kein Projekt zuvor haben die Gemeinden und Bürgermeister der Region zwei Jahrzehnte lang gemeinsam so sehr gekämpft und sich letztendlich durchgesetzt.

Der Ankauf von 10.000 m² **Siedlungsgrund in der Johanniterstraße**, der **Grundverkauf** für weitere **WSG-Wohnungen** sowie an **Malermeister Albin Schweitzer** und die **Regenerierung der Zufahrt Atzesberg** fallen auch in dieses ereignisreiche Jahr.

Der Oktober brachte neben den **Landtags- und Gemeinderatswahlen** auch die **erste Bürgermeister-Direktwahl** durch das Volk, bei welcher mir großes Vertrauen entgegengebracht wurde.

1998

Kurz nach Jahresbeginn fand die Verleihung der **Ehrenbürgerschaft an Bezirkshauptmann a. D. Hofrat Dr. Karl Winkler** statt, welcher sich große Verdienste im Sozial- wie im Umweltbereich erworben hat. Der **Ankauf des alten Pfarrheimareals** durch die Gemeinde machte der Pfarre den Weg frei für den Neubau eines Pfarrheimes, außerdem wurde an **Hermann Hopfner** das **Betriebsbaugrundstück** an der Ortszufahrt **verkauft**. Nach der **Totalsanierung der Tannbergstraße** und Verlegung eines Reinwasserkanals wurde aus der ehemaligen Tannberg-Landesstraße eine Gemeindestraße.

Die Feiern „**100 Jahre Marktlinde**“ am Trachtensonn-

tag und „**150 Jahre Gemeinden - 10 Jahre Gemeindehaus**“ waren trotz des Regenwetters schöne, gemütliche Stunden.

Nach Pensionierung von Frau **Maria Schürz** wurde Frau **Maria Bruckmüller** für den Reinigungsdienst im Schulbereich eingestellt.

1999

Nach dem Verkauf des alten Gemeindehauses im Jahr 1994 wurde in diesem Jahr die **erneuerte Geschäftsstelle unserer Sparkasse eröffnet**.

Um ein **Projekt für „Betreubares Wohnen“** auf die Beine zu stellen, konnte der Grundkauf von Frau Rosa Kehrner durch die WSG am Eck Lederergasse/Gartenstraße realisiert werden.

Der letzte große **Kanalbau-Abschnitt 06** wurde mit den **Teilprojekten Moritz-Scheiblstraße/Pumpwerk Bruckmühle, Reinwasserkanal Böhmerwaldstraße-Hanriederstraße, Reinwasserkanal Badgasse-Rendlisiedlung und Entsorgungsstränge Gloßholz mit Pumpwerk** in Angriff genommen.

In der **Pfarrgasse** konnten **neue Parkplätze** geschaffen werden, die **Fa. Goldwebe Schmidhofer** kaufte von der Sparkasse das **Betriebsareal** in der Friedhofstraße und die Gemeinde stellte mit **Berthold Reinthaler** einen **3. Gemeindearbeiter** ein.

Aufgaben über die Gemeinde hinaus...

In den 10 Jahren meiner Bürgermeister Tätigkeit war ich **Eigentümerversprecher der Gemeinde in den Sparkassengremien**. Ich war bei den Verkaufsverhandlungen im Jahr 1994 und im Geschäftsjahr 1999/2000 Aufsichtsratsvorsitzender der mit rund 6 Milliarden Schilling Bilanzsumme größten Regionalbank. Mittlerweile bin ich unter den 6 „Sparkassen-Bürgermeistern“ (Rohrbach, Bad Leonfelden, Haslach, Aigen, Neufelden, Lembach) zwar nach wie vor der Jüngste, trotzdem aber der Dienstälteste geworden.

Seit 1991 gehöre ich dem **Vorstand des Sozialhilfeverbandes** an, welcher mit 350 Arbeitsplätzen in den 4 Altenheimen und der Behindertenwerkstätte Altenfelden zu den größten Arbeitgebern im Bezirk gehört und mit 250 Millionen Schilling das 10-fache Jahresbudget der Gemeinde Lembach aufweist.

Auch aus diesem Grund wurde ich vor eineinhalb Jahren - nach meinem längeren Widerstand - ins **Kuratorium des „Sozialsprengel Südwestliches Mühlviertel“** berufen, welcher 16 Gemeinden bzw. 13 Pfarren umfasst und dessen Einrichtungen mit über 100 Mitarbeitern das soziale Angebot in unserer Region deutlich verbessert haben.

Den Job als **Sektionsleiter des Tennisclub Lembach** hat mir in den 10 Bürgermeisterjahren niemand „weggenommen“, für das Tennis-Kindertraining nehme ich mir nach Möglichkeit auch noch Zeit.

Eine Herausforderung!

Die sicher **eher zweit- als nebenberufliche Bürgermeister Tätigkeit** in Lembach ist an interessanten Aufgaben kaum zu überbieten, die Arbeitsbelastung ist al-

lerdings deutlich größer als 1990 eingeschätzt und wächst von Jahr zu Jahr weiter an. Der Wettlauf mit der Zeit zwischen den Arbeitsplätzen Schule und Gemeinde wird immer härter.

Und eine Erkenntnis habe ich auch gewonnen: Die Menschen wissen ohnehin, wie etwas gehen muss, was sein soll, oder keinesfalls sein darf - manche aber wissen dies leider nur solange, als es sie nicht selbst betrifft. Das ist menschlich für mich durchaus verständlich, es macht die Arbeit nur nicht gerade leichter.

Noch einmal anfangen?

Manchmal wird mir die Frage gestellt, ob ich - wieder vor die Entscheidung wie 1990 gestellt - die Bürgermeistertätigkeit noch einmal übernehmen würde. Ich kann sie - auf Grund der Fülle von interessanten Herausforderungen und schönen Erfahrungen - mit „ja“ beantworten. Aber ob ich meine Familie - auch in Anbetracht der bisherigen Erfahrungen - noch einmal fragen könnte? - Sie hat mich in all den Jahren bestens unterstützt, ein unschätzbarer Rückhalt, ihr gebührt mein großer Dank!

Mein Dank gilt aber auch allen **Gemeindebediensteten** für ihre engagierte Arbeit und allen 18 aktiven, sowie den 19 in diesen Jahren ausgeschiedenen **Gemeinderäten** für die gute Zusammenarbeit. Allen Vereinen und Institutionen danke ich für ihr Engagement und ihre Unterstützung bei der Gestaltung unseres Gemeindelebens.

Es waren sehr schöne 10 Jahre mit allen Lembacherinnen und Lembachern, gemeinsam haben wir sehr viele Probleme gelöst, einige zumindest erträglich gemacht. Wir können auf vieles zurückblicken, was wir in gemeinsamen Anstrengungen erreicht haben. Lembach hat sich erfolgreich weiterentwickelt, ist wieder ein Stück lebens- und liebenswerter geworden. Darauf seien wir gemeinsam stolz!

Aktuelles aus der Schule

Schulwart Wakolbinger in Pension

Nach 12 Dienstjahren an der Hauptschule wechselte Schulwart Herbert Wakolbinger in den verdienten Ruhestand. In all den Jahren hat sich Herr Wakolbinger vorbildlich um die gesamte Schulliegenschaft gekümmert. Er hat alle anfallenden Service- und Reparaturarbeiten,



die weit über den Tätigkeitsbereich eines Tischlermeisters hinausgehen, fachmännisch durchgeführt und dafür gesorgt, dass das Hauptschulareal zu jeder Zeit einen sehr gepflegten Eindruck gemacht hat. Er hat dieses Gemeindeobjekt

wie sein eigenes Haus gepflegt, wobei manche Schüler bekanntlich diese Arbeit nicht gerade erleichtern. Dafür danke ich ihm als Bürgermeister sehr herzlich und wünsche ihm und seiner Gattin Inge für die Pension viel Glück, Ruhe und Gesundheit.

Neuer Schulwart: Erich Trautendorfer

Auf Grund dieser Pensionierung wurde Erich Trautendorfer (31) aus Obornort mit 1. Juni als Schulwart für die Hauptschule eingestellt.

Er ist gelernter Tischler, seit kurzem stolzer Vater und baut derzeit mit seiner Gattin Martina in der Moritz-Scheiblstraße ein Einfamilienhaus. Ich wünsche ihm in seinem neuen Tätigkeitsbereich viel Freude bei der Arbeit, aber auch ausreichend gute Nerven für den nicht immer einfachen Schulbetrieb.



Direktor Eduard Leitner wechselt an die HS Rohrbach (s. Bericht v. HD Leitner)

Nach 18 Dienstjahren an der HS Lembach wird Direktor Eduard Leitner mit 1. September die Leitung der HS Rohrbach übernehmen. 1982 war ihm die Leiterstelle in Lembach angeboten worden und er führte - nach den turbulenten Jahren vorher - unsere Hauptschule wieder in ruhigere Gewässer. Die Jahre seiner Leitertätigkeit waren für die Gemeinde als Schulerhalter von äußerst guter Zusammenarbeit geprägt, was der



Hauptschule auch in der Ausstattung einen Qualitätsschub wie nie zuvor gebracht hat. Vor allem die Entwicklung Richtung Schwerpunkt „EDV und Kommunikation“ eröffnet unserer Schule gute Zukunftsperspektiven. Aber auch das gute Schulklima zwischen Lehrern, Schülern und Eltern zählt zu seinen bleibenden Verdiensten. Die mit ihm in bester Zusammenarbeit jahrelang geplante Erweiterung und Sanierung der Hauptschule wird nun ohne ihn in die Realisierungsphase gehen. In Rohrbach aber wartet ohnehin auch genug Arbeit und für diese wünsche ich ihm genauso viel Erfolg wie bei seiner Arbeit hier bei uns in Lembach. Unsere Tätigkeit als Direktor bzw. Bürgermeister war über 10 Jahre hinweg geprägt von ausgezeichneter, freundschaftlicher Zusammenarbeit, wofür ich mich bei HD Leitner auch an dieser Stelle sehr herzlich bedanken möchte.

Bis zur Neubesetzung der Leiterstelle wird SR Tremel als dienstältester Lehrer die provisorische Leitung der Hauptschule übernehmen.

Nachruf für Altbürgermeister Dir. Ernst Altendorfer beim Begräbnis am 25. 3. 2000 von Bgm. Herbert Kumpfmüller

Manchmal stellt der Tod uns in Sekundenschnelle vor vollendete Tatsachen - ein anderes Mal lässt er uns jahrelang den Leidensweg eines Menschen mitgehen. Schritt für Schritt, und lässt uns teilhaben sowohl an den Schmerzen des Leidenden, als auch am nicht minder großen Schmerz seiner Angehörigen. Fast alle von uns haben viele Jahre schon um die Schwere seiner Krankheit gewusst, denn er hat nie ein Geheimnis daraus gemacht. Und wer von uns hat nicht bewundert, mit welcher Geduld, aber auch mit welcher Kraft und mit welchem scheinbar unendlichen Lebenswillen Dir. Altendorfer seine Krankheit angenommen und jahrelang dagegen angekämpft hat.

Blicken wir in Dankbarkeit zurück auf das Leben und die zurückgebliebenen Spuren der Arbeit von Dir. Altendorfer:

Ernst Altendorfer wurde 1922 als 2. Sohn der Gasthaus- und Landwirtschaftsbesitzer Aloisia und Johann Altendorfer in Lembach geboren, welche wegen der Wirtschaftskrise **nach Amerika ausgewandert**, aber wieder in die Heimat zurückgekehrt waren. Schon während des Besuches der **Volksschule** musste er in diesen Jahren der wirtschaftlichen Not in der elterlichen **Landwirtschaft sowie im Eier- und Butterhandel** mitarbeiten. 1940 konnte er zwar in der **Molkerei Lembach als Hilfsarbeiter** beginnen, aber schon 1 Jahr später musste er zur Artillerie der **deutschen Wehrmacht** nach Wels einrücken, denn Europa stand mitten im grauenvollen Weltkrieg. Und schon im Februar 1942 ging es im Viehwaggon ab Richtung Russland: Ziel - **Stalingrad!** Wenn Krankheiten jemals ein Glück sein können, so traf dies damals zu: Mit hohem Fieber wurde Ernst Altendorfer noch rechtzeitig aus Stalingrad ausgeflogen und entging damit vermutlich dem grauenvollen Schicksal vieler seiner Kameraden, er entging in der Folge aber nicht dem Partisanenkrieg in Jugoslawien.

Nach der **Rückkehr aus der tschechischen Gefangenschaft** im September 1945 begann Ernst Altendorfer wieder in der Molkerei Lembach zu arbeiten und absolvierte die **Molkereifachschule in Wimpasing**. Im Jahr 1950 verheiratete sich Dir. Altendorfer mit Frau **Juliane Leitenbauer aus Witzersdorf** und führte bis zu seiner **Bestellung zum Molkereileiter** auch das elterliche Gasthaus.

Zwischen 1951 und 1956 wurden den Ehegatten Altendorfer die **Töchter Christine, Gertrude und Gabriele** geboren, nach dem Bau eines Eigenheimes folgte zwischen 1961 und 1967 die Geburt der **Söhne Herbert, Helmut und Martin**.

Ende 1984 - also mit 62 Jahren - ging Dir. Altendorfer in den Ruhestand. Seinem Hobby, der Waldarbeit, wurde



vom 1990 ausbrechenden Krebsleiden allzu schnell enge Grenzen gesetzt, nicht aber seinem Willen, gegen diese Krankheit anzukämpfen, solange das Herz diesen Kampf mittragen konnte. Die Liebe und aufopfernde Pflege durch seine Gattin, Kinder und Schwiegerkinder haben wohl die Schmerzen nicht mindern, aber zumindest erträglich machen können, bis der Kampf gegen die Krankheit vor wenigen Tagen im Kreise seiner Familie zu Ende ging.

Von allen Funktionen im Laufe seines Lebens ragt - neben seiner beruflichen Tätigkeit - wohl eine heraus: **Dir. Altendorfer war von 1961 bis 1970 Bürgermeister von Lembach**. Schon mit 38 Jahren - nach nur 5 Jahren als Gemeinderat - in diese Funktion gewählt zu werden, war damals wohl außergewöhnlicher als heute. Und neben seinem Beruf als Leiter der Molkerei Lembach das Bürgermeisteramt auszuüben, war sowohl für den 6-fachen Familienvater, als auch für die Familie alles andere als einfach.

Zu einem der Schwerpunkte seiner Arbeit als Bürgermeister zählte damals der **Güterwegebau**. Jeder Bürgermeister weiß, dass Grund und Boden die heikelsten, oft an den Nerven zerrenden Brennpunkte seiner Tätigkeit sind - das war früher so, und heute auch! Dass Lembach schon Mitte der 60er Jahre die **erste biologische Kläranlage der Region** gebaut hat, wo andere Gemeinden dieses Problem erst Jahrzehnte später zu lösen begonnen haben, gehört zu den bleibenden Verdiensten von Altbgm. Altendorfer. Der **Bau der Wasserleitung Ollerndorf** sicherte nicht nur der unter seiner Leitung neu errichteten Molkerei, sondern auch dem Markt Lembach eine ausreichende Wasserversorgung. Die Telefonverkabelung im ganzen Gemeindegebiet - eine Errungenschaft der 60er Jahre - passierte ebenfalls weitgehend während seiner Bürgermeistertätigkeit. Das größte Bauvorhaben seiner Amtszeit war aber mit Sicherheit der **Hauptschulneubau**, für den er lange und zäh gekämpft hat. Diese neue Hauptschule wurde in

seinem letzten Amtsjahr 1970 vom damaligen LH Dr. Gleißner eröffnet. Im selben Jahr wurde - nachdem ein Grundtausch das Projekt ermöglicht hatte - auch das vom Verschönerungsverein erbaute, **neue Freibad** mit einem modernen 33 m - Aluminiumbecken samt Sprungturm eröffnet, welches damals eine Attraktion in unserer Region darstellte. Auch dass mit der **Betriebsgründung der Fa. Scharrer** 1968 für viele Frauen Arbeitsplätze geschaffen werden konnten, darf als bleibendes Verdienst nicht unerwähnt bleiben. Für seine verdienstvolle Tätigkeit wurde Altbürgermeister Altendorfer 1985 mit dem **Goldenen Verdienstzeichen** die höchste Auszeichnung **des Landes OÖ** verliehen.

Auch im Namen unserer **Österr. Volkspartei** danke ich Altbürgermeister Dir. Altendorfer für seine Bereitschaft, sich für die politische Arbeit in unserer Gemeinde bereitzustellen und dafür, dass er über Jahrzehnte als treibende Kraft für unsere Gesinnungsgemeinschaft eingetreten ist, ob im **ÖAAB** oder später im **Seniorenbund**, welcher ihm dafür die **Goldene Ehrennadel** verliehen hat.

Als Bürgermeister und noch weitere 10 Jahre darüber hinaus war Altbgm. Dir. Altendorfer ehrenamtlich **Obmann der Gemeindesparkasse Lembach**, welche damals auf dem heutigen Standort die neue Geschäftsstelle errichtet hat. Unter ihm wurde auch zum richtigen Zeitpunkt der Schritt der Fusionierung von 6 Gemeindesparkassen zur heutigen **Sparkasse Mühlviertel-West** gesetzt und in dieser war er noch weitere 15 Jahre als Mitglied des Sparkassenrates tätig. Für seine großen Verdienste um das Sparkassenwesen wurde ihm vom Sparkassenverband die **Sparkassen-Ehrennadel in Gold** verliehen und ich darf als Vorsitzender des Aufsichtsrates unserer Sparkasse Mühlviertel-West ihm für seine 40-jährige Tätigkeit im Sparkassenrat den gebührenden allerletzten Dank abstatten.

Neben dem Amt als Bürgermeister hatte Dir. Altendorfer aber auch zahlreiche Funktionen in den Vereinen Lembachs inne:

Schon 1947 widmete er sich dem **Aufbau der Jugendbewegung**, verstärkte als Tenor den **Kirchenchor** und war im Aktivistenkreis und auch im Pfarrgemeinderat bis 1982 tätig.



Schon in jungen Jahren, nämlich mit 12, war er als B-Trompeter in die **Musikkapelle Lembach** eingetreten und spielte dieses Instrument bis 1966. Auch als Dank für seine aktive Musikertätigkeit wird die Musikkapelle unseren verstorbenen Altbürgermeister auf seinem letzten Weg musikalisch begleiten.

Nach dem Krieg trat er auch der **Feuerwehr Lembach** bei und war in dieser einige Jahre als Kraftfahrer und Maschinist sowie auch als Kommandant-Stellvertreter tätig. Er war einer von nur zwei Kraftfahrern, welche damals den legendären Steyr-Lkw der Feuerwehr wirklich unter Kontrolle hatten. Auch bei der schwierigen Kommandantensuche in den 50er Jahren war Dir. Altendorfer hilfreich zur Stelle.

Als 1947 die **Sportunion Lembach** als einer der ersten Sportvereine im Bezirk gegründet wurde, gehörte Dir. Altendorfer als Mitinitiator zu den Gründungsmitgliedern. Von 1973 bis 1988 war er ganze 15 Jahre für die Union Lembach als Obmann tätig. In dieser Zeit wurde der Sportplatz generalsaniert, das Fußballhaus erneuert, die Tennisanlage erweitert und 2 Asphaltbahnen wurden errichtet. Für seine Verdienste erhielt Dir. Altendorfer sowohl von der Union Lembach als auch vom **Union-Landesverband** das **Ehrenzeichen in Gold** verliehen.

Als nach Abzug der russischen Besatzungsmacht der **Kameradschaftsbund Lembach** im Jahr 1959 reaktiviert wurde, gehörte Dir. Ernst Altendorfer zu den ersten aktiven Gründungsmitgliedern. Bei der Anschaffung der neuen Kameradschaftsbundfahne sowie bei der Organisation der 100 Jahr-Feier des Vereines im Jahr 1990 erwarb er sich große, bleibende Verdienste. Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde er vom Kameradschaftsbund mit der Goldenen Verdienstmedaille und dem **Landesverdienstkreuz in Silber** ausgezeichnet.

Am Ende eines - und das traue ich mir behaupten - eines wahrlich mit sehr viel Freude, aber eben auch mit großem Leiden erfüllten - aber eben erfüllten Lebens darf ich daher dem Verstorbenen unseren letzten Dank abstatten. **Dieser Dank gilt aber auch der Familie des Verstorbenen, welche den Ehegatten bzw. Familienvater über viele Jahre hinweg mit dem öffentlichen Leben geteilt hat.**

Möge Dir. Altendorfer das Ende seines arbeitsreichen und erfüllten Lebens, aber auch das Ende seines Leidens als weit geöffnetes Tor hinein in den himmlischen Frieden empfunden haben! Begleiten wir ihn gemeinsam hinaus zu seiner letzten Ruhestätte unterhalb unserer Mühlholzbergkapelle, die er Zeit seines Lebens so sehr geliebt hat.

Altbürgermeister Dir. Altendorfer möge dort in Frieden ruhen!

Neues aus dem Gemeinderat

◆ Rechnungsabschluss 1999

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen

Voranschlag S 25.370.000,--

Mehreinnahmen S 2.723.448,88 (+10,73 %)

Ausgaben

Voranschlag S 25.370.000,--

Mehrausgaben S 2.168.630,03 (+ 8,55 %)



Fraktionobmann
Johann Lindorfer

Außerordentlicher Haushalt:

- Hauptschulsanierung - Schallschutzmaßnahmen S 637.300,--

- Ortszufahrt mit Errichtung von Gehsteig und Pendlerparkplatz S 580.900,--

- Kanalbau BA 06 S 7.140.000,--

Schuldenstand der Gemeinde:

Normalverzinsliche Darlehen S 142.857,--

Niederverzinsliche Darlehen S 27.831.350,--

Die Gemeinde nicht belastende Darlehen S 12.728.000,--

Gesamtschuldenstand S 40.702.207,--

Belastung der Gemeinde S 27.974.207,--

Pro Kopf-Verschuldung insgesamt S 25.094,--

Pro Kopf-Verschuldung ohne Landesdarlehen S 17.247,--

Darlehensrückzahlung 1999

Darlehensrückzahlung (Tilgung) S 1.018.324,--

Zinsen S 603.532,--

Gesamtdarlehensannuität S 1.621.856,--

◆ Auszahlung von Subventionen

S 175.280,-- Subvention für Lembacher Wirtschaftsbetriebe

Für derzeit in Ausbildung befindliche 41 Lehrlinge erhielten 13 Lembacher Betriebe einen Förderungsbetrag von insgesamt S 118.500,--. Weiters wurden für 57 neu geschaffene Arbeitsplätze insgesamt S 56.780,-- an die Lembacher Wirtschaft ausbezahlt.

Förderung für die Durchführung von energiesparenden Maßnahmen

S 5000,-- erhielt die Familie Josef und Monika Kasper aus Atzesberg für den Einbau einer Solaranlage.

Rückerstattung der Wasser- und Kanalanschlussgebühr

Die Firma Ökofen bekommt einen Betrag von S 71.562,27 als Gewerbeförderung refundiert, der ursprünglich als Wasser- und Kanalanschlussgebühr entrichtet wurde.



Dienstag - Samstag
14.00 - 2.00 Uhr
Sonn- und Feiertag
9.00 - 24.00 Uhr

JAUSENSTATION

„Zum Ness“

Reinhold Neissl

4132 Lembach, Knechtswies 50, Tel. 07286/7960

ganztägig warme Küche

Jausenspezialitäten, Pizza's
Ritteressen und Ripperl auf Bestellung
kleiner Spielplatz

♦ **Die Feuerwehr Lembach erhält ein Kommandofahrzeug**

Das Rote Kreuz bot ein unfallbeschädigtes Fahrzeug zum Verkauf an. Die Feuerwehr besichtigte gemeinsam mit Automeister Anton Bauer das Fahrzeug. Ein Kauf wurde als sinnvoll erachtet, da mit diesem Fahrzeug erst rund 100.000 km zurückgelegt wurden.

Nach vorliegender Schätzung durch die Feuerwehr wird das Fahrzeug einschließlich Ankauf und Reparatur S 134.000,-- kosten. Ermöglicht wird dieser relativ günstige Preis dadurch, dass sich Feuerwehrmänner bereit erklärten, die Reparatur des Fahrzeuges unentgeltlich zu tätigen. Herr Anton Bauer stellt seine Werkstätte für die Reparaturarbeiten zur Verfügung.

♦ **Vergabe von Arbeiten für die Kläranlagenaufrüstung**

Konkret sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- Dosieranlage samt Fällmitteltank und Dosierpumpe
- Anbringung eines Zwischenbodens mit Stiege, Geländer und Auffangwanne im Kompressorraum
- Wartungssteg beim Nachklärbecken

Die Vergabe der nachstehenden Arbeiten in der Kläranlage an die angeführten Firmen erfolgt gemäß der vorliegenden Angebote (Preise exkl. MwSt.):

- Dosieranlage samt Fällmitteltank und Dosierpumpe - Fa. Meisl, Grein S 89.845,--
- Zwischenboden mit Stiege, Geländer und Auffangwanne im Kompressorraum - Fa. Hopfner, Lembach S 101.883,72
- Wartungssteg beim Nachklärbecken - Fa. Hopfner, Lembach S 111.490,--

Weiteres ist in diesem Jahr noch der Umbau der elektrischen Anlage der Kläranlage mit einem Kostenumfang von rund S 500.000,-- bis S 700.000,-- , sowie die Aufbringung des Feinasphaltes im Kläranlagengelände vorgesehen.

♦ **Vergabe von Arbeiten für die Sanierung der Lehrküche in der Hauptschule**

Im Sommer dieses Jahres ist die Sanierung der Lehrküche der Hauptschule vorgesehen. Die Elektroinstallation sowie die Heizung wurden von Architekt DI. Klinglmüller ausgeschrieben und die entsprechenden Angebote dem Gemeinderat vorgelegt:

- Elektroinstallation: Fa. Peherstorfer, Lembach S 277.823,48
- Heizung: Fa. Stadt, Lembach S 158.040,60

♦ **Einsparungen im Jahre 2000 wegen des Getränkesteuerausfalles**

Die Bauhoferweiterung, die mit S 600.000,-- im Jahre 2000 vorgesehen ist, wird aus dem Budget gestrichen. Bei der Betriebsausstattung der Hauptschule soll ein Betrag von S 200.000,-- vorerst bis 1. Oktober 2000 gesperrt werden.

♦ **AL Josef Höfler sucht mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2001 um die Versetzung in den Rubestand an**

Daher erfolgte die Ausschreibung eines Dienstposten als Gemeindeamtsleiter .

♦ **Erich Trautendorfer wird neuer Schulwart**

Innerhalb einer rund 3-wöchigen Bewerbungsfrist sind 7 Bewerbungen beim Gemeindeamt Lembach eingelangt:

- | | |
|--|--|
| - Gerald Gabriel, Alfons-Dorfner-Straße 12 | - Stöbich Franz, Buchetwies 17 |
| - Hubert Hofmann, Knechtswies 19 | - Erich Trautendorfer, Oberrort 1 |
| - Martin Oberngruber, Linzerstraße 36 | - Herbert Wipplinger, Stifterstraße 14 |
| - Manfred Past, Knechtswies 6 | |

Der Personalbeirat, dem vier Dienstgeber- sowie drei Dienstnehmervvertreter angehören, beschäftigte sich in einer Sitzung am 14. April 2000 mit dieser Personalaufnahme. Die Bewerbungen wurden nach verschiedenen Kriterien beurteilt und daraus eine Reihung nach Punkten erstellt, die dem Gemeinderat vorgelegt wurde.

Die Abstimmung im Gemeinderat erfolgte gemäß der o.ö. Gemeindeordnung 1990 geheim mittels Stimmzettel mit Ja oder Nein. Herr Erich Trautendorfer wurde mit Stimmenmehrheit als Schulwart bestellt. Die Einstellung erfolgte am 1. Juni 2000.

Belgische Urlaubsgäste kommen seit 18 Jahren nach Lembach



Tourismusobmann Erwin Altendorfer, Bürgermeister Herbert Kumpfmüller und Gemeindeamtsleiter Josef Höfler bedanken sich bei Mireille und Raf Vande Velde für die langjährige Treue.

Bereits seit dem Jahre 1982, also bereits 18 Jahre, kommen in der Faschingswoche 50 belgische Urlaubsgäste nach Lembach.

Auch heuer waren sie so wie bisher mit ihrem Aufenthalt und der Unterbringung in Lembach sowie in diesem Jahr besonders mit der Schneelage in unserem Gebiet sehr zufrieden.

Hauptorganisator dieser Gruppe war auch heuer wieder der Präsident der Königlichen Harmonie von Zwijnaarde, **Raf Vande Velde**.

Bürgermeister Herbert Kumpfmüller, Tourismusobmann Erwin Altendorfer und Gemeindeamtsleiter Josef Höfler, der immer für den Kontakt und die Organisation vor Ort sorgt, nahmen dies zum Anlaß, mehrere Gäste und im besonderen den Organisator Raf Vande Velde und seine Gattin als treue Freunde und langjährige Urlaubsgäste mit einem kleinen Geschenk zu überraschen.

Badebuffet-Freibad Lembach

Nach unserer Übernahme im letzten Jahr haben wir einige Änderungen zu Gunsten unserer Gäste vorgenommen.

UNSERE SOMMERHITS (NATÜRLICH GUT GEKÜHLT):

0,5 L ZITRONENLIMO.....S 13,—

0,5 L ORANGENLIMO.....S 15,—

Kaffee und Tageskuchen

Hausgemachtes Softeis

Zum Wochenende und in der Hauptsaison bieten wir unseren Gästen ganztägig auch warme Speisen an:

z.B. Schweinesteak mit Pommes, Berner Würstel, Käsekrainer mit Kartoffelsalat, usw.

Für unsere Sportbegeisterten steht auch ein Fernsehapparat in unserem Sitzgarten zur Verfügung.

*Auf Ihr Kommen freut sich die
Familie Kislinger-Hinterberger*

Herbert Kumpfmüller seit 10 Jahren Bürgermeister

Am 20. April 2000 feierte **Bürgermeister Herbert Kumpfmüller** sein 10jähriges Dienstjubiläum. In der Gemeinderatssitzung am 19. April 2000 machte er aus diesem Grund einen Rückblick auf seine bisherige Amtszeit und bedankte sich bei allen Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit in den letzten 10 Jahren.

Im Zuge des alljährlichen Essens des Gemeinderates anlässlich der Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses überraschte die ÖVP-Fraktion „ihren“ Bürgermeister im Gasthaus Altendorfer mit einer Abordnung der Musikkapelle sowie einem Geschenk.

Vizebürgermeister Hermann Bruckmüller überreichte im Namen seiner Fraktion Herbert Kumpfmüller das Wunschkennzeichen „RO - BGM 1“ und bedankte sich in seiner Ansprache für das Engagement für die Gemeindebevölkerung und die „Politik mit Herz von Herzen“.



Vizebürgermeister Hermann Bruckmüller überreicht Bürgermeister Herbert Kumpfmüller ein Wunschkennzeichen

Fraktionsobmann Johann Lindorfer bedankte sich im Anschluss bei Brigitte Kumpfmüller mit einem Blumenstrauß für das Verständnis für die zeitaufwendige Tätigkeit ihres Ehegatten.

Lembach verfügt über hervorragendes Trinkwasser

Die Gemeinde Lembach ist laut Gesetz verpflichtet, sein Trinkwasser jedes Jahr zur Zeit der Schneeschmelze einer Untersuchung zu unterziehen.

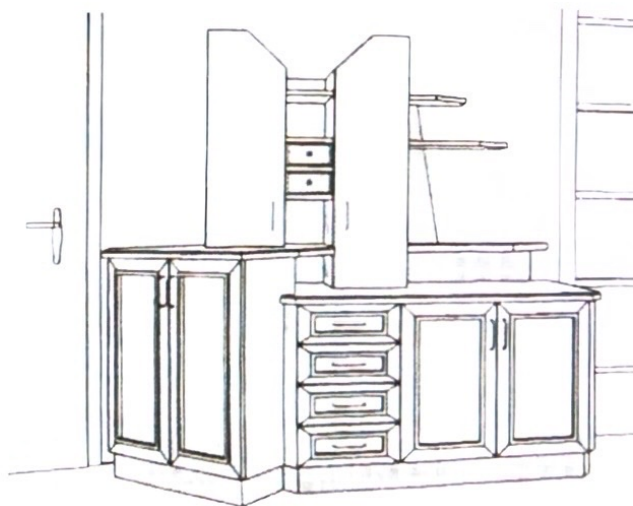
Im Mai dieses Jahres wurden daher von der Bundesstaatlichen Bakteriologisch-Serologischen Untersuchungsanstalt Linz wieder Wasserproben bei den Quellen in Spilleiten bzw. Ollerndorf sowie vom Ortswassernetz genommen und im Labor untersucht.

Die wichtigsten Parameter:

Temperatur	11,3 °C
pH-Wert	7,39
Nitrat	12,5 ml/l
Nitrit	<0,01 mg/l
Ammonium	<0,05 mg/l
Gesamthärte	4,8 °dH
Calcium	28,6 mg/l
Magnesium	3,7 mg/l

Der vollständige Wasserbefund ist auf der Gemeindeamtstafel ersichtlich!

PRÖLL ENSBRUNNER



A - 4132 Lembach,
Hammer Nr.6

Tele & Fax o 72 86 / 359
privat o 72 86 / 73 10

Tischlerei Innenausbau Böden

Mit Musik durchs Jahr....

Dieses Motto gilt im heurigen Jahr mehr für die Musikkapelle als in manchen vergangenen Vereinsjahren. Reiht sich doch seit März ein Termin an den anderen. Neben den Ausrückungen bei den verschiedenen kirchlichen Anlässen standen heuer schon auf dem Programm:

- * Spiel bei der Gemeindeveranstaltung über die Zukunftsentwicklung
- * Faschingszug Niederkappel (dabei zeigte sich das Wetter von so freundlicher Seite, dass der Schneewalzer angebracht gewesen wäre)
- * Traditionelles Spiel am Faschingsdienstag
- * Frühschoppen zur Eröffnung des Autohauses Jäger
- * Aufstellen des Maibaumes und Weckruf am 1. Mai
- * Frühschoppen am Trachtensonntag
- * Geburtstagsständchen für Herrn Ehrenobmann ÖR Alois Hötendorfer anlässlich seines 80. Geburtstages (siehe rechter Kasten).

Zweifellos ein Höhepunkt im Mai war das **Arienblasen** auf dem Mühlholzberg. Diese Veranstaltung wurde durch unseren langjährigen Musikkameraden Hans Falkingner angeregt. Er organisierte auch die teilnehmenden Gruppen. Drei Musiker aus unseren Reihen, Herbert Ranetbauer, Norbert Hofer und Dr. Wolfgang Zaglmair, versuchten sich sogar im Alphornblasen, was großen Anklang fand.

Ein Danke für das rege Interesse in der Bevölkerung, das für uns ein Ansporn sein wird, solche oder ähnliche Veranstaltungen öfter durchzuführen.



Dr. W. Zaglmair, Kapellmeister N. Hofer und Ehrenkapellmeister H. Ranetbauer als Alphornbläser

Unser Ehrenobmann ÖR Alois Hötendorfer ist 80

Ein Geburtstagsständchen gab es für Ehrenobmann Altbürgermeister ÖR Alois Hötendorfer anlässlich seines 80. Geburtstages am 30. Mai.



Obmann Josef Höfler bedankte sich beim Jubilar für die fast 25-jährige Tätigkeit an der Spitze des Musikvereines, wobei sich Hötendorfer hier vor allem beim Wiederaufbau der Musikkapelle im Jahre 1972 große Verdienste erworben hat.

Neben einer großen Anzahl von Musikern stellten sich auch Bürgermeister Herbert Kumpfmüller und die Ortsbauernschaft unter Johann Trautendorfer und Frieda Hofer sowie Hubert Kaufmann vom Seniorenbund als Gratulanten ein.

Ökonomierat Alois Hötendorfer war bereits 1955 in den Gemeinderat gewählt worden. Von 1961 bis 1970 war er Vorstandsmitglied und anschließend bis 1984 Bürgermeister.

Während seiner Tätigkeit als Bürgermeister wurde zunächst die Hauptschule baulich um 5 Klassen erweitert. Weiters wurde das Kanal- und Wasserleitungsnetz erweitert sowie der Hochbehälter vergrößert und mit einer Entsäuerungsanlage versehen. Neben dem Friedhof wurde eine Leichenhalle errichtet. Auch der Ausbau des Güter- und Ortschaftswegenetzes war für ihn ein großes Anliegen. Unter seine Amtszeit fällt auch der Bau der Volksschule mit der Alfons-Dorfner-Halle.

Wir möchten ihm auf diesem Wege noch einmal für die Gastfreundschaft herzlich danken und ihm noch viele weitere Jahre wünschen.

Obmann Josef Höfler

Pfingstkonzert war wieder ein großer Erfolg

Wie alle Jahre so fand am Pfingstsonntag, 11. Juni 2000, wieder unser **Pfingstkonzert** unter dem Motto „Eine musikalische Weltreise“ statt.

Der Musikbogen spannte sich von Persien, über Russland, Schweden, Böhmen und Ungarn bis Japan. Als besonders gelungen gestaltete sich das Zusammenspiel der Musikkapelle mit ihren Gastsolisten:

Dietmar Höllinger unterstützte uns am Dudelsack bei den Schottischen Liedern und **Ewald Kehrer** begleitete uns mit seiner Mundharmonika in den Wilden Westen.

Schon ein fixer Bestandteil in unserem Programm ist ein Lied, gesungen von **Hans Falkinger**. Heuer sang er anlässlich des 25-jährigen Todestages von Robert Stolz das Lied „Vor meinem Vaterhaus....“.



Klaus und Karl Höltschl unterstützten die Musikkapelle stimmlich beim Stück „Böhmischer Wind“.

Traditionell wurden beim Pfingstkonzert auch die Auszeichnungen überreicht. Dies geschah durch Musikschul-Direktor Wolfgang Panholzer.

Zum Gelingen des Konzertes tragen neben den Leistungen der Musiker auch drei wichtige Faktoren bei:

- + Die Auswahl der Stücke, die von **Kapellmeister Norbert Hofer** wieder mit Sorgfalt durchgeführt wurde.
- + Die Moderation des Abends, die schon zum vierten Mal in den bewährten Händen von **Willi Hopfner** lag.
- + Der zahlreiche Besuch, der uns zeigt, wie sehr die Bevölkerung unsere Arbeit honoriert.

Herzlichen Dank auf diesem Wege für den Applaus und die Spenden, auf die ja jeder Verein angewiesen ist.

Auszeichnungen anlässlich des Pfingstkonzertes

für mehr als 40-jährige Mitgliedschaft beim Musikverein - Ehrenzeichen in Silber:

Adolf EICHINGER

für 35-jährige Mitgliedschaft - Verdienstmedaille in Gold

Wilfried KALTENHUBER

Johann GIRLINGER

für 25-jährige Mitgliedschaft - Verdienstmedaille in Silber

Dr. Wolfgang ZAGLMAIR

Reinhard RICHTSFELD

Christian HADERER

Ebenfalls ausgezeichnet für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft bei der Musikkapelle wurden unser beiden Tenor-Saxophonistinnen **Eva DIETL** und **Gerlinde HOFER**. Eine besondere Leistung, Arbeit, Familie und Musik unter einen Hut zu bringen, umso mehr, als es nur 3 Damen im Bezirk gibt, die das geschafft haben.



Der Musikverein schließt sich den Gratulationen an und hofft, dass die Ausgezeichneten der Musikkapelle Lembach noch lange erhalten bleiben.

Familienzuschuss für Schulveranstaltungen

Auch in diesem Schuljahr kann wieder der Familienzuschuss für Schulveranstaltungen beantragt werden, wenn die Schulveranstaltung eine große finanzielle Belastung darstellt.

Die Anträge sind am Gemeindeamt erhältlich und müssen bis spätestens **15. Juli 2000** eingebracht werden.

Matura 2000

Ecker Magdalena



Adresse: Hammer 16
Schule: BRG Rohrbach
Geboren am: 09.04.1981
Hobbies: Kochen, mit Tieren beschäftigen
Zukunft: Bankangestellte

Griebler Carina



Adresse: Gartenstraße 9
Schule: BRG Rohrbach
Geboren am: 12.06.1981
Hobbies: Klavier spielen, Tiere, Inline-Skaten, Lesen
Zukunft: Zahnärztin

Habringer Michael



Adresse: Hanriederstraße 5
Schule: HAK Rohrbach
Geboren am: 03.09.1980
Hobbies: Beach-Volleyball, Skifahren, (Tisch-)Tennis, Fortgehen
Zukunft: wo viel mit Menschen umgegangen wird

Hauer Marlene



Adresse: Hanriederstraße 20
Schule: BRG Rohrbach
Geboren am: 22.03.1982
Hobbies: Inline-Skaten, Lesen, Computer
Zukunft: Studium der Handelswissenschaften in Linz

Höglinger Sabine



Adresse: Amersdorf 13
Schule: BRG Rohrbach
Geboren am: 03.02.1982
Hobbies: Musik, Inline-Skaten, Schwimmen
Zukunft: -

Wiesinger Edith



Adresse: Römersdorf 15
Schule: HLW Rohrbach
Geboren am: 21.06.1981
Hobbies: Reisen, Musik
Zukunft: Anlageberaterin

Matura 2000

Wolfmair Barbara



Adresse: Johanniterstraße 32

Schule: BRG Rohrbach

Geboren am: 01.04.1982

Hobbies: Inline-Skaten, Musik

Zukunft: Mediendesignerin

Die Lembacher Nachrichten gratulieren allen
Maturanten zur erfolgreich absolvierten
Reifeprüfung und wünschen viel Spaß und
Erholung auf den diversen Maturareisen!

Damen- und Herrenfriseur

Judith

Bräunungsstudio
Kosmetik - Fußpflege

Judith Stadler

4232 Lembach
Tel. 0 72 86 / 238

4121 Altenfelden
Tel. 0 72 82 / 59 45

Der Kinderspielplatz wurde neu gestaltet

Der vor Jahren errichtete Spielplatz neben der Hauptschule entsprach sowohl in sicherheitstechnischer Hinsicht als auch von der Attraktivität her nicht mehr den heutigen Anforderungen. Im Kulturausschuss wurde bereits im



vergangenen Jahr ein Konzept für eine Qualitätsverbesserung erstellt. Es wurden dabei auch die Vorstellungen der Eltern berücksichtigt. Nach diversen Abänderungen und Verzögerungen durch lange Lieferzeiten stehen nun vier neue Spielgeräte zur Verfügung. Das bisherige Angebot wurde durch einen Spielturm mit Rutsche, durch eine Federwippe, weiters durch eine Balkenwippe und eine Kleinkindersicherheitsschaukel ergänzt. Saniert werden die Sandkiste und die Sitzgelegenheiten.

Im Freibad wurde ebenfalls die viel zu kleine Sandkiste durch eine wesentlich

größere ersetzt. Diese wurde auf Initiative von Vizebgm. Hermann Bruckmüller und Hans Lindorfer von den Gemeindearbeitern hergestellt. Zwei Sandbagger, die Herr Brunner äußerst kostengünstig herstellte, sollten die Attraktivität dieser Spielfläche noch heben.

Die Lembacher Nachrichten wünschen allen Kindern viel Freude mit den neuen Spielgeräten.





Maibaum-Transport durch Hans Pangerl

Bereits zum dritten Mal stellte die ÖAAB-Ortsgruppe Lembach den Maibaum am Marktplatz auf. Ein kräftiger Gewitterregen verzögerte zwar den Transport des Maibaumes um rund eine Stunde, doch das bereits eingetroffene Publikum ließ sich davon nicht vertreiben. Für die Dauer des Gewitterregens flüchteten die Leute in die Gasthäuser, ließen sich aber das anschließende Schauspiel des



Der ÖAAB stellt schon zum dritten Mal den Maibaum auf



Maibaumaufstellens sowie den vorherigen Transport des Maibaumes zum Marktplatz, der von Hans Pangerl mit seinen prächtigen Haflingerstuten in „überhöhter Geschwindigkeit“ durchgeführt wurde, nicht entgehen. Bei der anschließenden guten Bewirtung war es auch bei naßkalter Witterung noch einige Zeit am Marktplatz zum Aushalten.

Kompostier- und Mulchvorführung Der ÖAAB Lembach erkennt die Wünsche der Bevölkerung

Am Samstag, 27. Mai 2000 fand bei der Familie Hubert und Monika Schinkinger, Hammer 10 ein von der ÖAAB-Ortsgruppe Lembach organisierte Kompostier- und Mulchvorführung statt, zu der ca. 60 interessierte Gartenbesitzer gekommen waren.

Gärtnermeister **Josef Ammerstorfer** erklärte sehr gut und ausführlich, wie man richtig kompostiert und dadurch auch wirklich gute Komposterde für den eigenen Garten herstellen kann. Er zeigte auch alle für richtiges Kompostieren oder Mulchen notwendigen Arbeitsvorgänge persönlich vor.

Bei dieser Kompost- und Mulchvorführung ist den interessierten Teilnehmern einmal mehr bewußt geworden, daß mit den im Haus und Garten anfallenden „**Bioabfällen**“ bei richtiger Verarbeitung ein für den Garten wiederverwertbarer, wertvoller Dünger hergestellt werden kann. Es ist zu hoffen, daß sich mit dieser Vorführung der Anteil von Bioabfall in der Restmülltonne verringert (in der Gemeinde Lembach derzeit mehr als 30 %).



Gärtnermeister Josef Ammerstorfer zeigt den anwesenden Gartenfreunden die einzelnen Arbeitsvorgänge beim Kompostieren und Mulchen

1. Lembacher Ferienspiel

Für die kommenden Ferien hat die Marktgemeinde Lembach ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche vorbereitet: das 1. Lembacher Ferienspiel.

In Zusammenarbeit mit Vereinen und Einrichtungen in unserer Gemeinde wird den Jugendlichen verschiedener Altersgruppen ein Angebot gemacht, einige Stunden gemeinsam zu verbringen bzw. mitzugestalten. Es ist ein erfreulicher Versuch, der bei Erfolg in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden kann.

Die einzelnen Veranstaltungen:

Datum	Veranstaltung	Ansprechpersonen (Tel.)
7. - 11. Juli 2000	Sparkassen-Tenniskurs	Herbert Kumpfmüller (8343)
11. Juli 2000	Kajak-Fahren in Obermühl	Franz Hofmann (7853)
19. Juli 2000	Besichtigung der Einsatzfahrzeuge	Hermann Bruckmüller (7128)
20. Juli 2000	Musikalischer Vormittag	Ilse Hammer (7770)
22./23. Juli 2000	Adventure-Weekend	DI. Werner Pamminer (7070)
29. Juli 2000	Workshops Instrumente basteln, Speckstein-Skulpturen herstellen, Töpfern	Mathilde Seiser (7460)
16. August 2000	Nachtwanderung	Theresia Winkler (8328)
21. August 2000	Geländespiel mit Quiz	Mag. Sigrid Altendorfer (7937)
31. August 2000	Klettern	Johann Lindorfer (7686)
Während der gesamten Ferienzeit: Geschichten schreiben		Theresia Winkler (8328)

3. SEPTEMBER 2000 FAMILIENSPIELEFEST (ABSCHLUSSVERANSTALTUNG)

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Obmann des Familienausschusses, Johann Lindorfer, für seine Initiative sowie den Ausschussmitgliedern sowie allen Vertretern der mitgestaltenden Vereine und Einrichtungen Lembachs für ihre Arbeit zum Wohle unserer Familien.



Gerbert Anreither
Geschäftsführer

Sie setzen auf Qualität - Wir auch.

KACHELÖFEN • FLIESEN • SPECKSTEINÖFEN

A - 4132 Lembach, Hammer Nr. 3

Tel o 72 86 / 83 27 Fax o 72 86 / 74 91 Mobil o664 / 40 171 40

HD Eduard Leitner - Abschied von der Hauptschule

Mit dem nächsten Schuljahresbeginn wechsle ich meinen Arbeitsplatz und gehe die letzten Dienstjahre bis zu meiner Pensionierung als Direktor an die Hauptschule Rohrbach.

In zwei Gründen möchte ich Ihnen darlegen, warum ich das tue:

Ich wohne in Berg bei Rohrbach und der Arbeitsplatz am Wohnort hat doch viele Vorteile (eine Annehmlichkeit wird für mich das in-der-Früh-länger-schlafen-Können sein).

Mich reizt auch diese neue Herausforderung an einer anderen Schule - jede Schule ist anders, anderes Umfeld, andere Menschen, andere Bräuche und Gewohnheiten.

Trotzdem ist mir der Entschluss wegzugehen sehr sehr schwer gefallen!

Mein Ziel als Schulleiter war und ist: eine leistungsstarke und menschliche Schule!

Und ich glaube die Hauptschule Lembach ist eine solche Schule:

- * Wir haben den Schwerpunkt „Informatik und Kommunikation“ eingeführt.
- * Wir haben die soziale Integration der Ausländerkinder bewältigt.
- * Wir arbeiten in der Sonderpädagogik für lernschwache Kindern mit.
- * Unsere Schüler bestehen in den weiterführenden Schulen.
- * Die Hauptschule Lembach hat einen sehr guten Ruf unter den Hauptschulen des Bezirkes Rohrbach!



Das ist möglich, wenn ein hervorragendes Lehrerteam mit Engagement an der Schule arbeitet. Ich bedanke mich dafür bei „meinen“ Lehrerinnen und Lehrern!

Und es ist möglich, wenn das Schulklima in Ordnung ist, wenn also eine Basis des Vertrauens zwischen

Schulleiter, Lehrern, Schülern und Eltern besteht.

1982 kam ich - auch für mich überraschend (ich war vorher 16 Jahre Hauptschullehrer in Rohrbach) - als Nachfolger von Herrn Rebhan an die Hauptschule: es war ein schwerer Anfang. 18 Jahre - eine kurze Zeit, eine lange Zeit ?!

Hochgerechnet besuchten an die 1400 Schülerinnen und Schüler in diesen Jahren die Schule. Ich erinnere mich gerne an die 50-Jahr-Feier im Schuljahr 1991/92.

Jetzt übergebe ich an meinem Nachfolger Herrn Trembl eine, wie ich meine, wohlbestellte und gut funktionierende Schule. Ich wünsche ihm viel Erfolg und eine gute Hand!



Mein Dank gilt der Marktgemeinde Lembach als Schulerhalter: sie weiß, dass nur eine großzügige moderne Lehrmittelausstattung einen zeitgemäßen Unterricht ermöglicht - das beste Kapital für unsere Jugend!

Dank an Herrn Bürgermeister Kumpfmüller (und seinen Vorgängern Hötzendorfer und Ortner) und der gesamten Gemeindevertretung!

Dank an Herrn Amtsleiter Höfler und seiner Mannschaft im Gemeindeamt.

Dank an den Elternverein mit der derzeitigen Obfrau Frau Reiter (Dr. Winkler, Rutmann, Mag. Zaglmair) für die gute Zusammenarbeit!

Dank an den langjährigen Schulwart Herrn Wakolbinger (vorher der leider schon verstorbene Herr Pfeil, jetzt ganz neu Herr Trautendorfer) und dem Reinigungspersonal!

Dank an die Volksschulen im Einzugsgebiet: Niederkappl, Pfarrkirchen, Putzleinsdorf und besonders an die VS Lembach mit Herrn Walter an der Spitze!

Liebe Eltern, ich bedanke mich bei Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen, getragen von gegenseitiger Wertschätzung!

Alles Gute und eine schöne Zukunft Ihren Kindern!
Ihr Eduard Leitner

Aktivitäten des Elternvereines

Elternverein aktiv

Am 12. Mai 2000 fand im Gasthaus Haderer die Jahreshauptversammlung des Elternvereins der Volks- und Hauptschule Lembach statt. Die Tagesordnung umfasste u.a. den 2-Jahresbericht der Obfrau Martha Reiter, den Bericht des Kassiers Franz Hackl und Berichte von VS-Direktor Walter und HS-Direktor Leitner, sowie die Neuwahl des Vorstandes.

Die Obfrau Martha Reiter, die Stellvertreter für die VS Monika Kaspar und für die HS Josef Rein wurden in ihren Funktionen wieder bestätigt. Neu in den Vorstand wurden Elisabeth Stadt als Kassierin und Anna Kehrler als Schriftführerin gewählt. Das Vorhaben, dass im Vorstand auch Eltern aus den Gemeinden Niederkappel und Putzleinsdorf vertreten sein sollten, konnte dadurch teilweise verwirklicht werden.



Mit großem Dank für die hervorragende Erfüllung ihrer Aufgaben, wurden der Kassier Franz Hackl (6 Jahre Vorstandsmitglied) und der Schriftführer Ewald Kehrler (5 Jahre Vorstandsmitglied) verabschiedet.

Zum Spielfest am 4. Juli 2000 sind alle Schüler und Eltern sehr herzlich eingeladen.



Umrahmt und aufgelockert wurde der Abend mit Musik und Gesang durch die Flötengruppe der VS unter Leitung von Herrn Josef Eibl und Frau Alexandra Eidenberger.

Ebenfalls im Mai 2000 absolvierten die Schüler der 3. und 4. Klasse Volksschule die „Frühelferausbildung“ in der Ortsstelle des Roten Kreuzes in Lembach. Jeweils an einem Vormittag hörten die Kinder vom dienstführenden Hr. Franz Eilmannsberger viel Interessantes über Unfallgefahren, Verletzungen und Krankheiten. Begeistert von den praktischen Übungen erwarben alle Schüler den „Junghelferausweis“ und stärkten sich bei einer Jause, gesponsert von der Sparkasse Mühlviertel West / Geschäftsstelle Lembach.



LEMBACHER RADIATORENWERK R. DIETL + CO KG

A-4132 Lembach / OÖ
Böhmerwaldstr. 5
Tel. 0 72 86 / 266
Fax: 0 72 86 / 266 - 30

Spezialisiert auf die Entwicklung hochwertiger Flachheizkörper.



Blumenschmuckaktion 1999

Am Dienstag, 4. April 2000 fand im Tanzcafé Fierlinger die Preisverteilung der Blumenschmuckaktion 1999 statt.

Der Obmann des Tourismusverbandes Erwin Altendorfer sowie Bürgermeister Herbert Kumpfmüller dankten den anwesenden Blumenfreunden für die mühevollen Arbeit zur Verschönerung unseres Ortes.

Für ihren besonders schönen Blumenschmuck erhielten nachstehende Familien als Preis Blumenschalen:

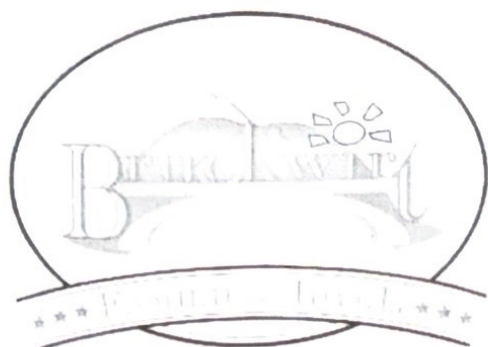
Familie Ammerstorfer, Feichten 13
Familie Fierlinger, Falkensteinstraße 12
Familie Höllinger, Hanriederstraße 9
Familie Reinthaler, Johanniterstraße 44
Familie Ruezhofer, Johanniterstraße 45



Weitere 18 Familien erhielten als Dank und Anerkennung für den schönen Blumenschmuck Urkunden mit Fotos.

Im Anschluß an die Preisverteilung präsentierte **Karl Ensbrunner** den Dia-Vortrag „Blumenschmuck 1999“.

Zum Abschluß dieser Veranstaltung referierte **Gärtnermeister Dietmar Höllinger** über Neuheiten auf dem Blumenmarkt und gab Tips und Tricks an Interessierte weiter.



Familie Steininger
 4131 Obermühl / Lembach, Graben 6
 Tel. 07286/8321, Fax DW 55
 Homepage: www.tiscover.com/bruckwirt
 E-mail: fam.bruckwirt@netway.at

ab Freitag, 23. Juni
 bis einschließlich Ende August
jeden Freitag

Grillabend

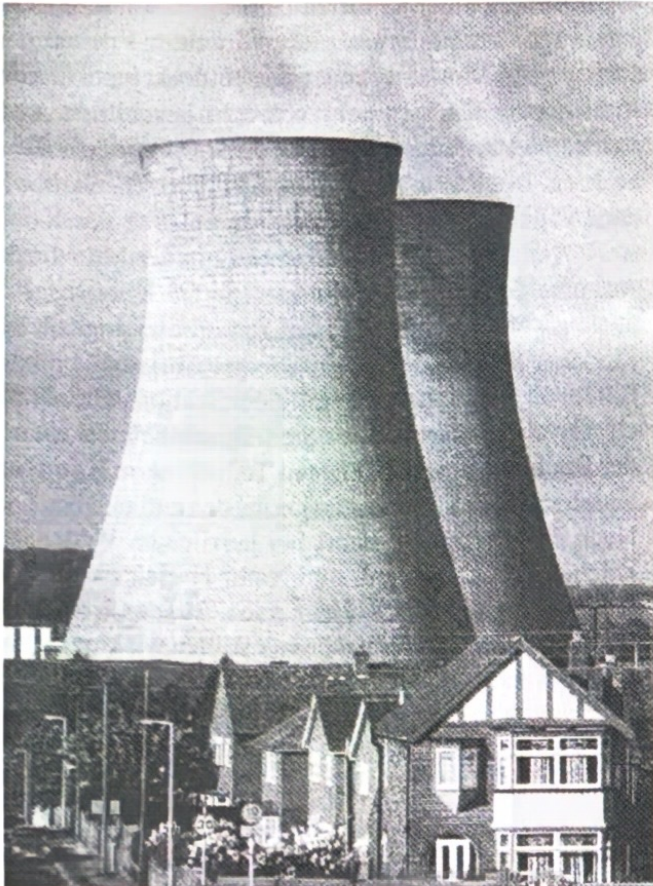
mit Salatbuffet
 auf der Terrasse von 18.30 - 20.30 Uhr

Unser Zusatzangebot für den Grillabend:
Für Kinder freie Benützung unserer Einrichtungen
z.B. Indianerkanus am Fischteich, Fun-Court für
diverse Ballspiele, Streichelzoo, Schwimmbad

Herzliche Grüße vom Bruckwirt
Familie Steininger

Reaktorunfall in Tschernobyl - Traurige Bilanz

Vor 14 Jahren (am 26. April 1986) ereignete sich der Reaktorunfall in Tschernobyl. Die Österreich umgebenden Atomkraftwerke wurden aber seither nicht weniger und auch nicht ungefährlicher. Die Menschen in ganz Europa wurden von der Tod und Elend bringenden Strahlenwolke in Angst und Schrecken versetzt.



Vom Sicherheitsstandpunkt bedenkliche Anlagen sind auch heute noch am Netz und keineswegs sicherer. Temein droht trotz der jahrelangen Proteste in Betrieb zu gehen. Die Bedrohung durch grenznahe AKW ist 14 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl allgegenwärtig und wird es für die nächsten Jahre wohl auch bleiben. Daher sind wir alle aufgerufen bei jeder Gelegenheit Widerstand gegen die Kernenergie zu zeigen. Das sind wir vor allem den nachkommenden Generationen schuldig.

15.000 Tote ist die traurige Bilanz der Folgen des Reaktorunfalles von Tschernobyl. Wieviele Personen werden aber an den Langzeitfolgen noch sterben? Trotz solcher Katastrophen gibt es kaum Bestrebungen für einen Ausstieg aus dem Atomzeitalter. Die Atomlobbyisten kümmern sich doch nicht um ein paar Tausend Tote oder um die Klimazerstörung, wichtig ist wenn der „Rubel“ rollt. Dazu kann man als vernünftig denkender Mensch nur sagen, dass die Entscheidungsträger (Politiker) **ein Brett vor dem Hirn (vor der Sonne)** haben.

Ein Großteil aller politischen Entscheidungen fallen in Brüssel. Bereits im November 1996 verfehlte die Forderung nach dem Ausstieg aus der Atomenergie die erforderliche Mehrheit. Bei einer neuerlichen Abstimmung im Juni 1999 gab es wieder eine knappe Mehrheit der Atomenergiebefürworter. Der Energieausschuss der EU, in dem vorwiegende Atomlobbyisten sitzen, beschloss das CO₂-Problem durch die Nutzung der Atomenergie zu lösen. Es wäre dringend notwendig dem Energieausschuss des EU-Parlaments das „Brett vor dem Hirn - vor der Sonne“ wegzunehmen. **Die Sonne sendet nämlich an einem Tag mehr Energie zur Erde als die Menschheit in 1 Jahr verbraucht.** Man sollte sie nur besser nützen, denn die Sonnenenergie ist kostenlos. Es ist traurig, dass die Atombefürworter aus der Vergangenheit nichts gelernt haben. Noch trauriger ist, dass wir von solchen skrupellosen Leuten, die oftmals Entscheidungen gegen die Bevölkerung und die Umwelt treffen, regiert werden.

Eine kritische Öffentlichkeit muss von der Politik eine möglichst rasche Wende in der Energieversorgung einfordern. Kesselhersteller und Installateure sollten erkennen, daß die erneuerbaren Energieträger ihre große Zukunftschance sind. Sie müssen sich von der Vormundschaft der Energiewirtschaft lösen und den Weg zur Solarenergie und Biomasse so schnell wie möglich beschreiten.

Solar



Darum der Aufruf:

„Hol dir die Sonne ins Haus“, denn die Sonne scheint für uns alle und schickt keine Rechnung. Mit dem Einbau einer Solaranlage, die eine Lebenserwartung von 30 Jahren hat, können Sie die kostenlose Energie der Sonne nützen und Sie investieren Ihr Geld sinnvoll für die Umwelt und steigern gleichzeitig den Komfort.

Ein Mühlviertler Arbeiter kommt zu spät nach Linz zur Arbeit und entschuldigt sich, daß von Walding bis Urfahr eine Kolonne war. Sein Vorgesetzter meint: „Haben Sie denn nie überholen können?“ „Nein“ sagt der Mühlviertler. „ich war ja der Erste in der Kolonne“

...

Egon, ist deine Frau durch die Schlampackung schöner geworden? Anfangs ja, aber dann fing das Zeug an abzubrockeln.

Radwochenende in Kärnten

Es begann an einem verregneten Freitag ...

Frühmorgens um 5.30 Uhr brachen 24 Kärntenfans im Bus der Firma Dikany, bestens chauffiert von Streinesberger Franz, mit ihren Drahteseln am Anhänger in Richtung Süden auf. Unser erstes Ziel war die Burgruine Landskron, wo wir eine atemberaubende Adler Flugschau erlebten und Wissenswertes über die Greifvögel vermittelt bekamen. Auf der Burg trafen wir uns mit Ernst und Sigrid, die die mühevolle Anreise über 3 Pässe auf ihren Bikes bereits bravourös gemeistert hatten. Im Gasthaus Latritsch (unterhalb der Burg) wurde zu Mittag gegessen, wo wir flott bedient und bestens verköstigt wurden.



Um 13.30 luden wir unsere Räder vom Anhänger, und wer wetterfest war, startete um 14 Uhr trotz Nieselregens. Von Villach fuhren wir auf dem Drauradweg R1 über St. Ulrich, Föderlach, am Tierpark Rosegg vorbei, das Rosental entlang bis St. Jakob, durch das Naturerlebnisdorf Feistritz Ludmannsdorf, wo wir rasteten, bevor uns der nächste Schauer einholte. Entlang des Feistritzer Stausees, dem Bade- und Wassersportparadies der Kärntner, vorbei am Kraftwerk Feistritz radelten wir die letzten uns endlos scheinenden 8 Kilometer am Ufer des Ferlacher Stausees im tiefenden Regen bis nach Kirchenthurn, unserem 1. Etappenziel.

Ankunft: 18.20 Uhr nach 53 Kilometern Fahrt im Radgasthof Schütz.

Nach einer heißen Dusche wieder aufgewärmt, freuten wir uns bereits auf das bevorstehende Abendessen. Allerlei Köstlichkeiten vom Rind, Schwein und von der Pute ließen wir auf dem Steinplattengrill brutzeln, dazu verschiedenste Salate und Saucen, Bier und Wein verwöhnten unsere Gaumen. Von den Strapazen sichtlich müde suchten wir um ca. 23 Uhr die Betten auf.

... und setzte sich mit einer Entführung fort ...

Der 2. Tag erfreute uns mit freundlichem Wetter und einem riesigen Frühstücksbuffet. Sogar ein typischer Kärntner Reindling, der übrigens ausgezeichnet schmeckte, zierte unseren Frühstückstisch.

Um 9.10 Uhr, kurz vor der Abfahrt, erschreckte uns Martha durch einen schrillen Aufschrei. Auf ihrem Gepäckträger klemmte ein plattgedrückter Frosch, den Charly beim Morgenspaziergang entdeckt hatte. Da die Radwege in Kärnten sehr schlecht beschildert sind, mussten wir anfangs eine kleine Aufwärmrunde in Kauf nehmen. Die Route führte vorbei an Ferlach, Glainach, dem Vogelparadies Guntachacher Au über das Kraftwerk Annabrücke, rechtsufrig entlang der Möchlinger Au, eine der schönsten Aulandschaften Kärntens. Beachtenswert waren die Leistungen unserer Jugend, der Zinöcker Brüder, des Streinesberger Christoph und der Lindorfer Magdalena, die mit dem Sektionsleiter Franz ein gewaltiges Tempo vorlegten. Beachtlich war ebenso der Radleifer unserer jüngsten Teilnehmerin Karin Streinesberger, die sich nicht im geringsten zurückfallen ließ. Nach 35 Kilometern Fahrt bei herrlichem Wetter und Erleben von Landschaft und Natur erreichten wir Seelach und Klopein am Klopeinersee. Auf der Promenade im Restaurant Cafe Dietachmayr stillten wir Hunger und Durst. Nach 2 1/2 stündiger Pause, die einige mit einer Seenrundfahrt (6km), andere mit einem Spaziergang zum See verbracht hatten, traten wir um 14.30 Uhr die Rückreise an. Ein Teil unserer Radler ließ sich vom Radtaxi Schütz nach Hause bringen. Um 17 Uhr kehrten wir ins Quartier zurück, während Streinesberger Franz noch einige Damen ins Cafe nach Ferlach entführte.

Am Abend speisten wir vorzüglich à la Carte, saßen gemütlich beisammen und amüsierten uns an dargebotenen Witzen unseres Zehetner Franz.

... und dann gings auf zur Tscheppla Schlucht

Den 3. Tag waren wir nur insgesamt 12 km mit dem Rad unterwegs, dafür ging es per pedes zur Tscheppla



Schlucht. Um dorthin zu gelangen, fuhren wir mit dem Rad auf der Straße an Ferlach vorbei Richtung Süden über Unterloibl bis zum Tschepa Parkplatz. Nach der ersten Steigung ging Magdalena Lindorfer die Luft aus, aber nicht konditionell, sondern an ihrem Reifen. Papa Hans hatte vorgesorgt, ein neuer Schlauch wurde von Streines in Windeseile montiert und die Panne war behoben. Um 10.20 Uhr bestiegen wir vom „Goldenen Brünnl“ aus die eigentliche Schlucht: Mit all ihren faszinierenden Ein- und Ausblicken und etwas Nervenkitzel beim Überqueren der Hängebrücke und Wendeltreppe erwanderten wir die Schlucht, die für alle zum Erlebnis wurde. Am meisten beeindruckte uns der imposante Tschauko-Wasserfall, bei dem pro Sekunde 500 Liter Wasser 26 Meter in die Tiefe stürzen. Über Wiesen und Almwege, geziert von seltenen Blumen und Blüten, gelangten wir in das idyllische Bergdorf Windisch-Bleiberg (956 m), wo wir beim Kirchenwirt kurz rasteten und unseren Durst löschten. Um 13.06 Uhr brachte uns ein Postbus in mörderischer Fahrt wieder zum Ausgangspunkt, dem Tschepa-Parkplatz, zurück. Da an diesem

Wochenende Saisonbeginn war, mussten wir nirgends Eintrittsgebühren bezahlen. Mit dem Rad ging es bis zum Quartier in Kirschentheur zurück, wo wir die Fahrräder auf den Anhänger verladen und die Heimfahrt um 14.30 Uhr bei sengender Hitze angetreten wurde. Die Raststätte in Trieben war heißersehnt für ein verspätetes Mittagessen.

Voll positiver Eindrücke von einem gelungenen Radwochenende in Kärnten kehrten wir um 20.30 Uhr nach Lembach heim.

Sektionsleiter Franz Lackinger

WICHTIGE TERMINE:

Sonntag, 10.09.2000

Familien-Radwanderung zum Brezerhaus

Sonntag, 24.09.2000

***Bergwanderung auf den Großen Pyrgas
(2244m)***

Muttertagsfeier der Jungscharkinder



Dank gebührt den Gruppenleiterinnen, die viel Zeit und Mühe für die Vorbereitung und Durchführung der Feier verwendeten. Sie stellen auch regelmäßig ihre Freizeit für Gruppenstunden, Schulungen und Jungscharlager zur Verfügung. Dies ist vor allem deshalb bemerkenswert, da der allgemeine gesellschaftliche Trend zeigt, dass das für das eigene Leben Nützliche im Vordergrund steht und das Engagement für andere zusehends abnimmt.

Die Lembacher Nachrichten wünschen den Jungscharleiterinnen weiterhin viel Freude an ihrer wertvollen Arbeit mit den Kindern.

Die Jungscharkinder feierten mit ihren Müttern ein Fest anlässlich des Muttertages. Gedichte und Sketches luden zum Nachdenken und Schmunzeln ein, und beim gemeinsamen Tanzen und Spielen waren auch die Mütter ziemlich gefordert.

Mit Kuchen und Kaffee wurde das fröhliche Fest im alten Kindergarten abgerundet, und jede Mutter durfte ein selbst gebasteltes Geschenk ihrer Kinder mit nach Hause nehmen.



*Die Jungscharleiterinnen (v.l.n.r.):
Maslowski Agathe, Lindorfer Christina, Atzgerstorfer
Claudia, Falkinger Anna, Atzgerstorfer Sabine*

Union Lembach

SEKTION FUSSBALL



Kampfmannschaft

Auf der Zielgeraden eingebrochen, so könnte man die Leistung der Lembacher Kampfmannschaft im Frühjahr 2000 bezeichnen. Ab dem ersten Frühjahrsspiel wurde man das Gefühl nicht los, dass die im Herbst so großartig aufspielenden Lembacher den Winter nicht so richtig verdaut hatten. Ein paar Leistungsträger fanden einfach nicht zu ihrer Form und so kam es, dass sogar gegen Tabellennachzügler nur mit Hängen und Würgen Punkte eingefahren werden konnten. Unnötige Punkteverluste in Nebelberg, Julbach, Haslach und die Niederlage im Entscheidungsspiel gegen Hofkirchen ergaben abschließend nur den zweiten Tabellenrang (63:23 - 49 Pkt.) mit 4 Punkten Rückstand auf Meister Union Hofkirchen. Torschützenkönig wurde Roman Kopet vor Sascha Berger. Trainer Kaltenhuber wird in der kommenden Saison den Einbau der jungen Spieler weiter fortsetzen und den eingangs angesprochenen Leistungsabfall zu beheben versuchen.

Jan Pils, seit 1996 Libero der Kampfmannschaft hat mit Ende dieser Saison seine Karriere beendet. Hartig und Beljo werden nicht mehr weiterverpflichtet.



Die Kampfmannschaft in den vom Café Fierlinger gesponserten neuen Dressen

Reserve-Mannschaft

Nach dem Herbstmeistertitel marschierte die junge Mannschaft zwar weiter auf ihrer Siegesstraße, musste sich aber im Entscheidungsspiel gegen den späteren Meister Julbach geschlagen geben. So ergab sich für die Reservemannschaft ebenfalls nur der zweite Platz mit einem Torverhältnis von 100:34 und 43 Punk-

ten. Das für die Coachs Johann Prokesch und Christian Falkner die Aufstellung nicht immer einfach war, ist alleine an der Tatsache zu erkennen, dass in diesen 10 Meisterschaftsspielen insgesamt 30 verschiedene Spieler zum Einsatz gekommen waren.

Toto-Abschluss Frühjahr 2000

Die für 24. Juni 2000 angekündigte Toto-Gala findet am Dienstag, den **15. August 2000** (Feiertag) um 20.00 Uhr in der Sportkantine Lembach statt.

Großartiger Erfolg beim Puma-Street-Soccer U-16 Mannschaft wurde Landesmeister

Beim Street-Soccer Vorrundenturnier in der Linzer Eishalle wurde Titelverteidiger St. Magdalena ausgeschaltet. Durch diesen Turniersieg qualifizierten sich die U-16 Spieler für das Landesfinale in Wels.

Dieses Finale wurde am Samstag, den 3. Juni 2000 ausgetragen und auch hier wurde der Turniersieg überzeugend errungen.

Damit sind die „Mühlviertler“ aus Lembach Oberösterreichsieger und haben unser Bundesland beim großen Finale am 25. Juni in Wien vertreten.

Das Finale in Wien war bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe leider noch nicht gespielt. Über das Abschneiden unseres Teams wird im Internet bzw. in der nächsten Print-Ausgabe berichtet.

Kader: Girlinger Mario (Union Altenfelden), Schinkinger Marko, Kisslinger Michael, Hintringer Alexander und Wögerbauer Christof

Achtung Vereine!

Vereins-Turnier am 15. August 2000

Die Sektion Fußball veranstaltet am 15. August 2000 ab ca. 13.00 Uhr erstmalig ein Fußballturnier innerhalb der ortsansässigen Vereine. Gespielt wird über die Breite des Spielfeldes. Die Mindestanzahl der Spieler beträgt fünf Feldspieler plus Tormann.

Durch diese Art der Mannschaftszusammenstellung sollen auch sogenannte „Nicht-Profis“ unter ihresgleichen dem Fußballsport seinen Reiz abgewinnen

Eine separate Zusendung an die Vereinsobmänner ergeht noch



Die erfolgreichen „Mühlviertler“ mit Coach Pepi Fierlinger

Lembacher Fußball-Nachwuchs: In allen Bewerbungen erfolgreich!

U-8 Superminis: BEZIRKSMEISTER 1999/2000

Am 17. Juni 2000 wurde in einem Turnier zwischen den Mannschaften aus St. Martin, Klaffer, St. Peter und Lembach der Bezirksmeister ermittelt.



Die Superminis mit Trainer Klaus Höltschl

Top-Torschütze Berger Thomas hatte bei diesem Turnier Ladehemmung. Anreither Christian verwertete jedoch seine Chancen und wurde mit insgesamt 5 Toren Torschützenkönig dieses Turnieres. Trainer Höltschl Klaus kann stolz auf seine Buben und auf seine Arbeit sein.

Bei der anschließenden Siegerehrung, die Nachwuchsgruppenobmann Helmut Seidl vornahm, wurde jede Mannschaft mit Preisen, Pokalen und Medaillen ausgestattet. Der Dank gilt hier den Sponsoren **Sporthaus Haderer, Sparkasse Mühlviertel-West und Nahrungsmittelfabrik Haas - Bauer Harald.**

Die Minis aus Lembach starteten als Favoriten in dieses Turnier. Gleich im ersten Spiel gegen St. Peter landeten sie einen klaren 4:0-Sieg. Das 1. Tor dieses Bezirksfinales erzielte Richard Höltschl. Nach einem 2:1-Zittersieg gegen die Union Klaffer musste die Entscheidung um den Bezirksmeistertitel im letzten Spiel gegen die Union St. Martin fallen.

In diesem sehr gutem Spiel gingen die Lembacher in der 1. Halbzeit durch Anreither Christian aus einem direkt geschossenen Eckball in Führung. Berger Thomas erhöhte in der Folge auf 2:0. Obwohl die Lembacher in der 2. Halbzeit eine Fülle von Chancen herauspielten wollte kein Tor mehr gelingen. Die wenigen Chancen der St. Martinen wurden von der Lembacher Verteidigung unter der Führung von Kapitän Ecker Rainer und Tormann Kralik Markus zu Nichte gemacht.

Kader U-8 Superminis.

Kralik Markus, Ecker Rainer, Berger Thomas, Anreither Christian, Meisinger Stefan, Höltschl Richard, Höfler Dietmar, Ecker Dominik, Lindorfer Rene, Rausch Armin, Haider Dominik, Schwarz Robin, Hoffmann Dominik, Hofer Andreas, Hofer Markus, Rausch Jan, Kralik Birgit.

U-12 Mannschaft: BEZIRKSMEISTER 1999/2000

Bereits im vorletzten Spiel gegen Julbach konnte die U-12 Mannschaft der Union Lembach im Bewerb „Großfeld“ den Meistertitel fixieren. Bei tropischer Hitze erkämpften die Jungs einen knappen aber verdienten 3:2-Sieg gegen Julbach. Die zweite U-12 Mannschaft erreichte im Bewerb „Kleinfeld“ den ausgezeichneten 3. Platz.

Vor dem letzten Meisterschaftsspiel liegen Zaglmair Michael und Hintringer Dominik in der Torschützenliste gleich auf. Bedauernd ist, daß so wenig Zuschauer unsere großartige Nachwuchsmannschaft unterstützt haben. Es wäre sicherlich für die Jungs eine Auszeichnung, wenn durch mehr Interesse in der Öffentlichkeit ihre guten Leistungen honoriert werden.

Trainer: Berndorfer Martin, Hintringer Heinz und Hofmann Hubert

Kader U-12 Mannschaft.

Zaglmair Michael, Kehrner Jakob, Schonberger Dominik, Gruber Florian, Wohlinger Christian, Röckendorfer Timar, Höfler Robert, Seiser Roland, Dzelilovic Mirnes, Majdanak Faruk, Yaliniz Tugai, Hintringer Dominik, Streinesberger Christof, Schinkinger Stefan, Gurlinger Thomas, Raab Manfred, Majdanak Adil, Dietl Klaus, Leitenbauer Alois, Aumüller Rene, Almesberger David, Aumüller Christof.



U-14 Mannschaft

Auch diese Mannschaft hat noch sehr gute Aussichten auf den Bezirksmeistertitel. Trotz Ausfall von Spielmacher Höfler Ewald führen sie vor den letzten beiden Meisterschaftsspielen die Tabelle nach Verlustpunkten an. In der Torschützenliste liegt Hintringer Alexander vor Höfler Ewald in Führung.

Kader U-14 Mannschaft.

Höfler Ewald, Leitner Daniel, Petermüller Martin, Aiglstorfer Christian, Ruzhofer Sigi, Eisschiel Daniel, Reiter Klaus, Öller Stefan, Schinkinger Thomas, Hintringer Alexander, Wögerbauer Christof, Mayrhofer Dominik, Habringer Christian, Pamminer Manfred, Past Gerhard, Schinkinger Christian, Zaglmair Michael, Hintringer Dominik, Höfler Robert, Wohlinger Christian

Wir wünschen der Mannschaft unter der Führung von Vierlinger Kurt, Schürz Gerhard und Past Manfred alles Gute für das Meisterschaftsfinale und hoffen, daß sie mit einer Verteidigung ihres Vorjahrestitel der Union Lembach zum besten Ergebnis im Nachwuchsbereich seit Bestehen des Vereines verhilft.

U-16 Mannschaft: Meister der Regionsgruppe Nord

In der neu gegründeten Meisterschaftsgruppe, vergleichbar mit einer Regionalliga erreichte die U-16 Mannschaft der Union Lembach unter Trainer Hermann Krammel und seinem Co Pepi Fierlinger den Meistertitel.

Dieser wurde bereits im vorletzten Spiel mit einem 3:3-Unentschieden gegen den schärfsten Verfolger, die Spielgemeinschaft Walding/Ottensheim erreicht. Meisterschaftsfavorit SV Gallneukirchen belegte den 3. Rang.

Auf Grund dieses Ergebnisses kann man beruhigt in die Zukunft (Kampfmannschaft) blicken.



Sektion Judo: Landesmeistertitel für Lembacher Kämpfer

Bei der Union Landesmeisterschaft am 18. Juni 2000 in Eggelberg war die Union Lembach - Sektion Judo mit 6 Kämpfern vertreten. Am Start waren Birgit Schinkinger, Sara Pumberger, Renate Thorwartl, Christian Springer, Rainer Binder und Christian Fuchs (die beiden Letzteren sind aus Hofkirchen).

Mit den nachstehenden 4 Platzierungen wurden wieder super Leistungen geboten:

- 1. Platz und **Union-Landesmeisterin** in ihrer Gewichtsklasse für **Birgit Schinkinger**
- 1. Platz und **Union-Landesmeister** in seiner Gewichtsklasse für **Rainer Binder**
- Zwei 3. Plätze jeweils in ihrer Gewichtsklasse belegten **Renate Thorwartl** und **Christian Springer**

Weiters belegte unsere fleißigste und beste Kämpferin **Birgit Schinkinger** bei internationalen Turnieren im heurigen Jahr vier 1. Plätze, zwei 2. Plätze und einen 3. Platz.

Danken möchte die Sektionsleitung der Mutter Monika Schinkinger, die wenn es ihr möglich ist, immer bei den Turnieren als Betreuerin ihrer Tochter Birgit dabei ist.



David Michael Winkler

4132 Lembach i.M., Buchetwies 11, hat nach Abschluss seiner dreieinhalbjährigen Lehrzeit bei der Fa. Haiberger Elektrotechnik GmbH in Linz, am 25. und 26. Mai 2000 die Lehrabschlussprüfung als Elektroinstallateur mit „Auszeichnung“ abgelegt.

Die LN gratulieren sehr herzlich.

Badfest

am 29. und 30. Juli 2000

(Ersatztermin: 5. und 6. August 2000)

Die Veranstaltung findet erstmals in Zusammenarbeit mit der **FF Lembach** statt.

Samstag, 29. Juli 2000

Beach-Party

Sonntag, 30. Juli 2000

Frühschoppen mit Live-Musik

Mit Speisen und Getränken sorgen wir für Euer leibliches Wohl!

Auf zahlreiches Kommen freuen sich die Familie Kistinger-Winterberger und die Freiwillige Feuerwehr Lembach

Peter Schöttel hüllte die Sparkasse Lembach ganz in Grün-Weiss

Eine Autogrammstunde gab Fußball-Teamspieler und Rapid-Kapitän **Peter Schöttel** am 31. Mai 2000 in der Sparkasse Lembach.

Scharen von Schülern in grün-weiss gekleideten Rapid-Dressen stürmten die Sparkasse und verwandelten die Schalterhalle in das Hanappi-Stadion. Unterschriften auf Leiberl, Schals, Kapperl und Fahnen waren den meisten mehr Wert als der verpasste Meistertitel.

Das im Anschluß geplante Street-Soccer-Turnier beim Gasthof Bruckwirt musste aufgrund Schlechtwetters verschoben werden.



Peter Schöttel mit SMW-Geschäftsstellenleiter Harald Stadler und Wolfgang Nigl inmitten von Rapid-Fans

Zwei Störche landen auf Öko-Siedlung

Die geplante Öko-Siedlung spricht sich anscheinend auch in der Tierwelt herum



Der Storch ist in Lembach unterwegs

Vor einigen Wochen haben sich nach langer Zeit wieder zwei Störche nach Lembach verirrt und sind ausgerechnet auf dem Grundstück der geplanten Öko-Siedlung gelandet.

Nachdem sich die Vögel einige Zeit der Nahrungsaufnahme gewidmet hatten, wurden sie von einigen Kühen, denen diese Vögel suspekt zu sein schienen in Richtung „Broatstrum“ (Hofer/Reinthal) abgedrängt. Dort hat man auch einige sehr „nahe“ Fotos dieser seltenen Gäste geschossen.

Unbestätigten Aussagen zufolge sind die zwei Störche zuvor auch in der Umgebung des Hauses Feichten Nr. 16 (Fam. Gillhofer) gesehen worden.

Tanzkurs der Jungen ÖVP

Die Junge ÖVP-Ortsgruppe Lembach veranstaltete in den letzten Monaten sowohl einen Anfänger- als auch einen Fortgeschrittenen-Tanzkurs. Insgesamt haben 26 TänzerInnen an diesen Kursen teilgenommen.

Beide Kurse wurden von der Tanzschule Horn & Ilk aus Linz durchgeführt.

Die Durchführung dieser Tanzkurse zu den sensationellen Preisen war nur durch die großzügige Unterstützung der

Sparkasse Mühlviertel-West sowie der **ÖVP-Ortsparteilung Lembach** möglich.

Die JVP Lembach bedankt sich an dieser Stelle daher sehr herzlich bei der



Das Tanzbein wurde kräftig geschwungen

SPARKASSE

Mühlviertel-West

Neu ab 1. Mai: Einzigartiger Service rund um Ihr Auto!

Karosseriebau und Autolackierung Bauer wird
AUTOMEISTER. Eine freie Kfz-Werkstatt für **alle**
Fahrzeugmarken.

Qualität und Service

Wartungs- und Reparaturarbeiten werden exakt nach
Herstellerangaben durchgeführt - ganz gleich, welches Auto Sie
fahren!

Pickerlüberprüfung

Nach der Pickerlüberprüfung nach § 57a haben Sie die
Gewißheit, daß Sie immer sicher unterwegs sind.

Kostentransparenz

An der Direktannahme erfahren Sie schnell, welche Arbeiten an
Ihrem Fahrzeug durchgeführt werden müssen und wieviel es
kostet.

Mobilitätsgarantie

Bei einer Jahresinspektion erhalten Sie kostenlos die
Mobilitätsgarantie, das AUTOMEISTER EuroService - damit Sie
auch bei einer Panne oder
einem Unfall nicht auf
der Strecke bleiben.

Ihre Werkstatt
für alle Fahrzeugmarken
im Bezirk Rohrbach!



An einer Haltestelle. Entgelt bei Bedarf.

24 Stunden Rundumschutz
Anruf genügt! **01/4 07 42 55**

Bitte bei Ihrem Anruf unbedingt angeben:
- Ihre Versicherungsnummer
- Ihren vollständigen Namen

Gültigkeit:

Jeweils bis zur Kfz-Gewinnung. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für die Mobilitätsgarantie des AUTOMEISTER EuroService gültig.

AUTOMEISTER Bauer

Marktplatz 14 ■ 4132 Lembach
Tel. 07286/8236 ■ Fax 07286/82364
Mobil 0664/1342680